

leicht verhärtet. Will man in den Vormittagsstunden die Bestäubungsversuche vornehmen, so sind die zu verwendenden Pollensäcke am vorhergehenden Tage gegen Abend zu sammeln, über Nacht auf einem Bogen Papier ausgebreitet in einem Raume liegen zu lassen. Am anderen Morgen füllt man die Pollenkörner in die oben erwähnten Gläser, dabei schadet es nichts, wenn die Pollensäcke mit eingefüllt werden. Die Stielchen der Pollensäcke sind aber zu entfernen, denn die Feuchtigkeit, die sie enthalten, würde die Pollenkörner leicht zusammenkleben lassen.

2. Pelargonien. Die Ausführung der Bestäubung ist bei den Pelargonien im allgemeinen einfach und leicht, sofern es sich um einfachblühende Sorten handelt, von denen der Blütenstaub gewonnen werden soll, denn hier ist der Blütenstaub in der Regel reichlich vorhanden. Im Gegensatz zu diesen stehen die gefülltblühenden Sorten, bei denen die Pollengewinnung umständlicher ist, wie auch bei diesen Blüten oftmals der Pollen fehlt. Auch das Pelargonium *Black Vesuvius* ist, obgleich einfach blühend, ein schlechter Pollenlieferant, und läßt sich als Vaterpflanze nicht gut verwenden, denn hier werden scheinbar die Pollensäcke sehr früh abgestoßen; infolgedessen findet man bei dieser Sorte auch selten, daß sie ohne künstliche Bestäubung Samen ansetzt. Überhaupt finden wir, daß die Pelargonien ohne künstliche Bestäubung nur sehr wenig Samen ansetzen. Natürlich gibt es auch hier Ausnahmen, indem Sorten vorhanden sind, die protandrische Blüten entwickeln, d. h. die Narbe der Blüte entwickelt sich normal, wird aber erst reif, wenn die Pollensäcke der Blüten längst abgestoßen sind.

In diesem Falle sehen wir dann, daß die fünfteilige, sternförmige Narbe allein vorhanden ist, und der Bestäubung harrt. Selbstbestäubung solcher Blüten ist darum wohl gänzlich ausgeschlossen, und wo ein Samenantritt stattfindet, ist dieser auf Bestäubung durch Insekten zurückzuführen.

Sollen nur wenige Blüten bestäubt werden, so genügt es hier, von der Vaterpflanze einige pollentragende Blüten abzunehmen, die Blütenkronblätter zurückzubiegen und mit den Pollensäcken die zu bestäubende Narbe der Mutterpflanze zu berühren. Anders muß man vorgehen, wenn es sich darum handelt, eine größere Anzahl Narben mit dem Pollen einer Sorte zu bestäuben, denn das direkte Bestäuben ist unrationell, die Pollensäcke brechen bei der Berührung mit der Narbe sehr leicht ab und fallen zu Boden, ohne daß der Pollen, den sie enthalten, gut ausgenützt würde. Für eine größere Anzahl Narben brauchte man dann vielleicht mehr Blüten zum Bestäuben als mitunter zu bekommen wären. Aus diesem Grunde ist es empfehlenswert, den Pollen in Bestäubungsgläsern zu sammeln; das geschieht auf folgende Weise: Man hält die geöffnete Glasröhre in die Blüte unter die Staubbeutel und drückt dann mit dem Pinsel die Staubbeutel von den Stielen ab und in die Glasröhre hinein. Auf diese Weise ist es nicht nötig, die Vaterpflanze der Blüten zu berauben, was von Bedeutung ist, wenn davon nur wenige Exemplare vorhanden sind und die Narben der Blüten dieser wenigen Pflanzen ebenfalls bestäubt werden sollen.

Ist nur mit dem Pollen einer Sorte zu arbeiten, dann kann man auch einen gewöhnlichen Tuschpinsel verwenden, um Pollen damit abzunehmen und zu übertragen.

Sollen aber mehrere Sorten Pollen Verwendung finden, so darf man nicht ein und denselben Pinsel verwenden, ohne ihn vorher gut auszuwaschen und zu trocknen. Nur auf diese Weise erzielt man eine einwandfreie Arbeit.

3. Dahlien. Zum Zwecke der Kreuzung schneidet man die Blüten der Dahlien, denen man den Pollenstaub entnehmen will, ab, stellt sie in Wasser und bringt sie in ein Gewächshaus, weil sich hier der Blütenstaub der Blüten am besten entwickelt und unter den Witterungseinflüssen nicht leidet. Bei den Blumen der Edel-Dahlien, die den Blütenstaub liefern sollen, erscheint es zweckmäßig, die Blütenblätter auszupfen, denn sie hindern nur bei der Bestäubung; auch entwickelt sich der Blütenstaub an diesen Blüten viel besser. Die zu bestäubenden Blüten werden ebenfalls von den Blumenblättern befreit und hierauf mit dünner Leinwand (Nesseltuch) eingebunden, um eine Fremdbestäubung durch Insekten zu verhindern. Es wird nun täglich oder nach Bedarf halbtägig, natürlich bei vollem Sonnenschein, die Bestäubung der Blüten ausgeführt. Der Blütenstaub der eignen Blüte muß immer vorher mit der größten Sorgfalt abgeblasen werden. Da die Dahlienblüte aus einer großen Anzahl von Einzelblüten (Röhrenblüten) besteht, so ist es ganz ausgeschlossen, die Staubgefäße ganz zu entfernen, und dadurch eine Selbstbestäubung gänzlich auszuschalten. Man kann jedoch stets damit rechnen, daß eine kleinere Zahl von Blüthen durch Fremdbestäubung zum Ansatz gebracht wird. Das jeweilige Einbinden der Blüten nach jeder Bestäubung ist unbedingt notwendig, denn die Dahlien werden sehr von Hummeln befliegen. (Aus dem Jahresbericht 1915 der Königl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau.)

Verbandsnachrichten

Neu angemeldete Mitglieder.

Nach § 11 des Statuts sind die Namen der neuangemeldeten Mitglieder einmal im Handelsblatt zu veröffentlichen. Die Aufnahme erfolgt 14 Tage nach der Veröffentlichung, sofern begründete Einsprüche von Verbandsmitgliedern dagegen nicht erhoben werden.

16 412. Olbrich, Paul, Hg., Patschkau i. Schles.

16 413. Lüpke, Carl, Hg., Patschkau i. Schles.

(Gruppe Oberschlesien und Grafschaft Glatz.)

- 16 414. Ritschewald, Frau Bertha, Gtbtr. Nikolai (Kr. Pless).
(Gruppe Oberschlesischer Industrie-Bezirk.)
- 16 415. Schalge, Frau Luise, Berlin-Hohenschönhausen, Landsberger Chaussee 68.
(Gruppe Berlin.)
- 16 416. Warnei, Adolf, Gtnbes., Schwedt a. Oder, Prinz Heinrichstr. 44.
(Gruppe Oberbarnim-Uckermark.)
- 16 417. Heker, Josef, Gtnbes. Warendorf i. Westf., Freckenhorsterstr. 48.
(Gruppe Regierungsbezirk Münster und Osnabrück.)
- 16 418. Rosenkränzer, Rob., Gtbtr., Saarbrücken I, Saargemünderstraße 266.
(Gruppe Saar.)
- 16 419. Seelgen, August, Hg., Sonnenberg, Kr. Wiesbaden.
(Gruppe Hessen und Hessen-Nassau.)
- 16 420. Lenger, Hans, Hg., Flensburg, Norderstr. 89.
- 16 421. Petersen, Peter, Hg., Flensburg-Adelbylund.
- 16 422. Siebahn, Rud., Hg., Harrislee, P. Flensburg.
- 16 428. Kleinschmidt, Ernst, Hg., Flensburg-Mürwik.
(Gruppe Schleswig-Holstein-Nord.)
- 16 423. Bauch, Rich., Gmg., Klessig, P. Starbach.
(Gruppe Meißner Lande, Sitz Coswig, Sachsen.)
- 16 424. Seifert, Harry, Hg., Stadtilm i. Th., Weimarischesstr. 31c.
(Gruppe West-Thüringen.)
- 16 425. Neumann, Karl, Hg., Schwerin i. Mecklbg., Wallstr. 38.
- 16 426. Seifert L., Hg., Dömitz i. M., Knickweg 248.
(Gruppe Schwerin.)
- 16 427. Gammanick, Ad., Hg., Waldsassen (Oberpfalz), Egererstr. 47.
(Königreich Bayern.)

Zur Beachtung!

Die Vorstände der Provinzialverbände und Gruppen machen wir darauf aufmerksam, daß Gruppenanzeigen und für den Versammlungskalender bestimmte Anzeigen nur dann in der jeweiligen Nummer veröffentlicht werden können, wenn sie bis Montag mittag, spätestens Dienstag früh bei der Geschäftsstelle eingehen.
Die Schriftleitung.

Versammlungskalender.

Die verehrl. Gruppenvorstände werden höflichst und dringend gebeten, die Schriftleitung möglichst frühzeitig von dem Stattfinden der Gruppen- usw. Versammlungen benachrichtigen zu wollen, damit die Aufnahme derselben in den Versammlungs-Kalender erfolgen kann.

- März 11. Gruppe Meißner Lande (Sitz Coswig i. Sa.).
Versammlung nachmittags 3½ Uhr, Gasthof Coswig.
- März 14. Gruppe Königsberg i. Pr. und Umgegend.
Versammlung in Königsberg im Deutschen Gesellschaftshaus, Jägerhofstr. 8.
- März 17. Gruppe Breslau und Umgegend. Versammlung
in Breslau, nachmittags 3 Uhr im Kaufmannsheim, Schuhbrücke 50.
- März 17. Gruppe Insterburg. Versammlung nachmittags 2½
Uhr in der „Hütte“.
- März 18. Gruppe Oberes Zschopautal. Versammlung nach-
mittags 2 Uhr in Wolkenstein.
- März 19. Gruppe Posen und Umgegend. Versammlung im
Versammlungslokal.
- März 20. Gruppe Kreishauptmannschaft Leipzig. Ver-
sammlung abends 7 Uhr in Leipzig, Ulrichs Bier-Palast,
Petersteinweg 19.
- März 21. Gruppe Hamburg und Umgegend. Versammlung
abends 8 Uhr im Vereinslokal Karlsburg, Schopenstehl 1.
- März 24. Gruppe Deutsch-Lissa und Umgegend. Ver-
sammlung nachmittags 4 Uhr in Deutsch-Lissa, im Hotel
Deutsches Haus.

Provinzialverband Sachsen.

Wahlprotokoll.

Es wurden gewählt als

1. Vorsitzender Herr H. Schulze-Magdeburg-S.,
2. „ „ R. Heidenreich-Wörmlitz-Halle,
1. Schriftführer „ A. Nagel-Magdeburg,
2. „ „ H. Köhler-Torgau,
- Kassierer „ A. Tauchnitz-Halle.

Ausschußmitglieder bleiben die alten.
Torgau, den 24. Februar 1918.

Die Wahlkommission.

Provinzialverband Hannover und Gruppe Hannover I. Hauptversammlungsbericht vom 17. Januar (eing. 22. 2.). Um 4 Uhr eröffnet der Vorsitzende, Herr W. Meyer, mit begrüßenden Worten die so zahlreich erschienenen Mitglieder und dankt besonders Herrn Gartenbaudirektor Huber von der Landwirtschaftskammer Hannover für sein Erscheinen. Der Vorsitzende gibt zunächst einen Rückblick auf die verflossenen Kriegsjahre und bringt auch wiederum unser aller Hoffnung zum Ausdruck, daß das neue Jahr uns endlich den Frieden bringen möge. Sodann kommt ein Schreiben vom Verbandsbetreffs Beihilfe zur Unterstützungskasse zur Verlesung, desgleichen wird um Nachweisung derjenigen Kriegerfrauen gebeten, die der Hilfe bedürftig sind. Ferner sollen der Verbandsstelle in